

15. März 2026

Windkraft-Volksbefragung in Burg Schleinitz

Kulturlandschaft oder Industriezone?



Quelle: Fotomontage IG Waldviertel

Am 15. März wird in der Gemeinde Burgschleinitz über die Zustimmung zur Umwidmung der Potentialfläche WA 109 in „Grünland Windkraft“ abgestimmt.

Steht die finanzielle Entschädigungszahlung an die Gemeinde und ein vermeintlich „billiger Strompreis“ für die Bevölkerung wirklich im Verhältnis zu den voraussehbaren Nachteilen?

Verkaufen wir unsere Landschaft und Region ohne Rücksicht auf nachfolgende Generationen?

Wollen wir ein attraktiver Wohnstandort und Lebensraum bleiben?

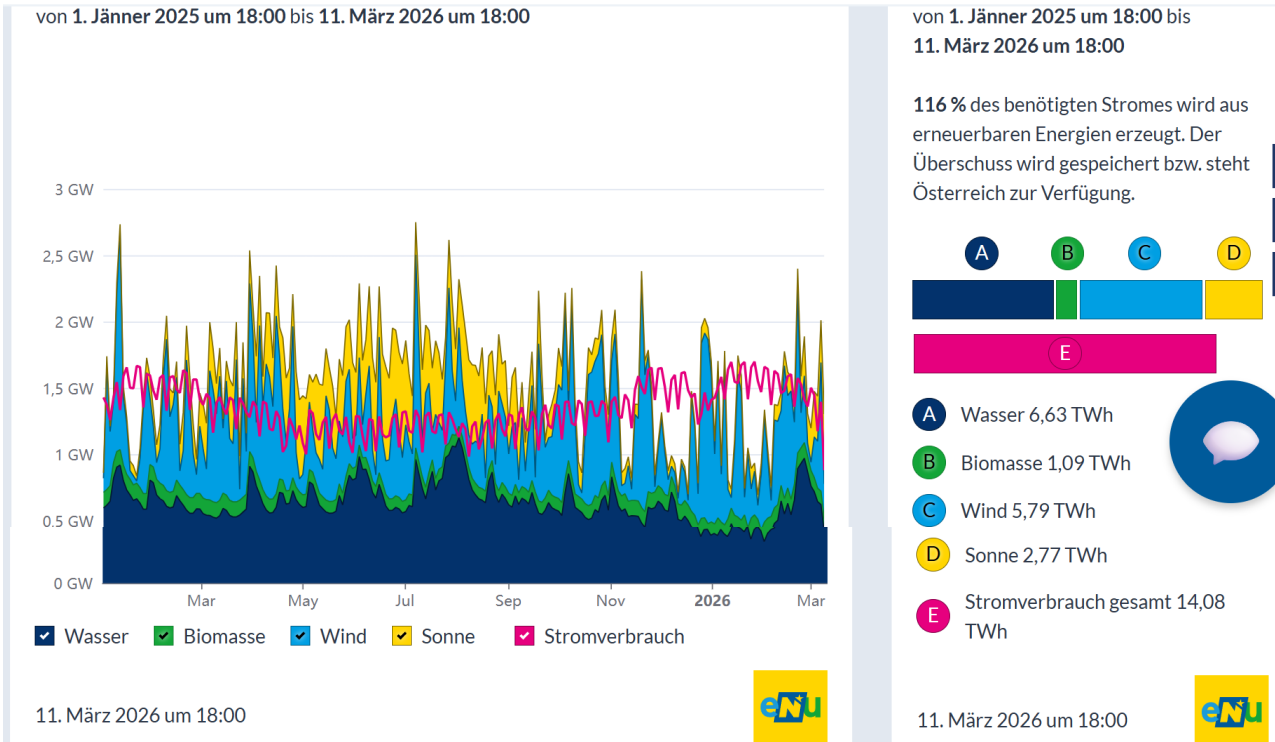
Diesmal wird die Entscheidung nicht „von oben“ getroffen.

Nicht irgendwo hinter verschlossenen Türen in Sankt Pölten oder Wien.

Diesmal liegt die Entscheidung bei uns vor Ort.

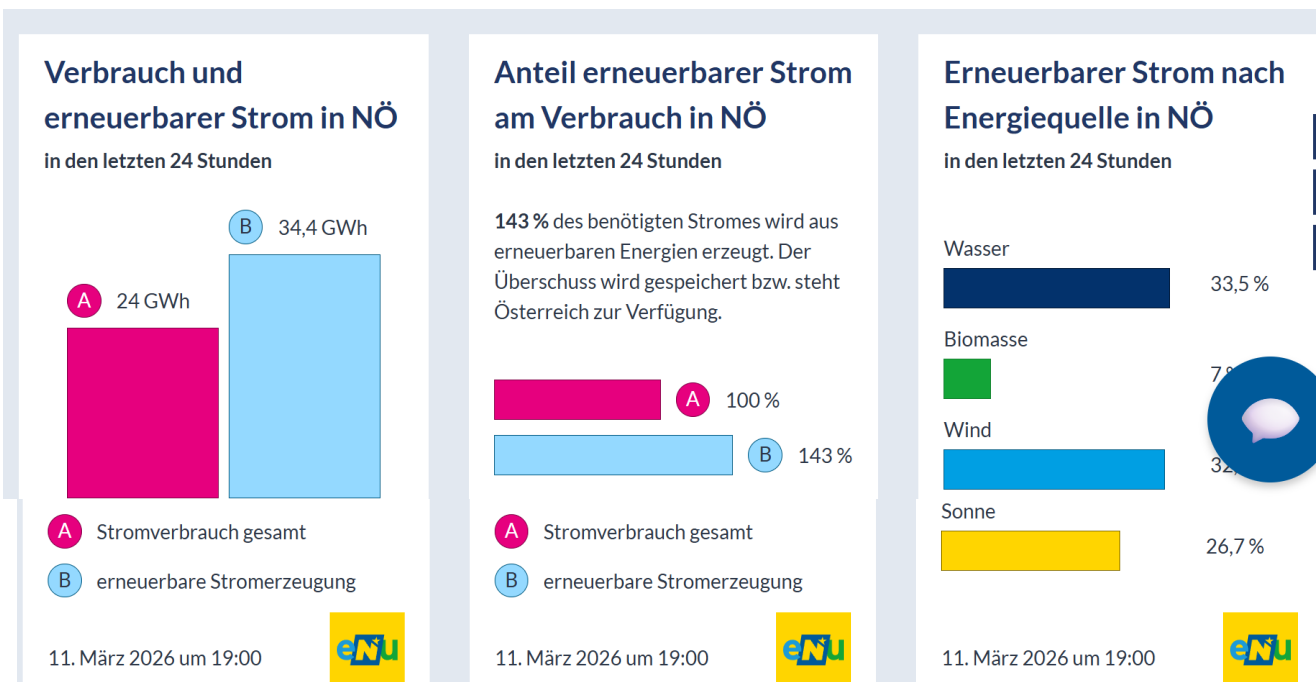
Am **Sonntag dem 15. März** entscheiden wir selbst, ob unsere Region das bleibt, was sie war und bis heute ist, ein lebenswerter Teil des Waldviertels oder künftig eine Industriezone mit den höchsten Bauwerken Österreichs (ca. 260 Meter Höhe, ca. 105 Dezibel max. Betriebsgeräusch) unseren Alltag prägt.

Woher der Strom in NÖ kommt, sehen sie auf der Rückseite. Atomkraftwerke haben wir in Österreich keine.



Quelle: www.energie-noe.at

Die Grafik zeigt die Stromerzeugung vom 1. Jänner 2025 bis zum 11. März 2026. Es ist klar ersichtlich, dass in den Monaten Dezember und Jänner auf Grund der schwächeren Erzeugung aus Sonne und Wasser eine zusätzliche Erzeugung (meist Gaskraftwerk) benötigt wird. Der Fehlbetrag lässt sich auch durch Windenergie nicht ausgleichen. In NÖ wurde im Vorjahr bereits 116% aus erneuerbarer Energie gewonnen.



Am 11. März 2026 wurde in NÖ 143% des Stromes aus erneuerbaren Quellen erzeugt.